

Nürnberger Statistik aktuell

18. Oktober 1987



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Oberbürgermeisterwahl 1987

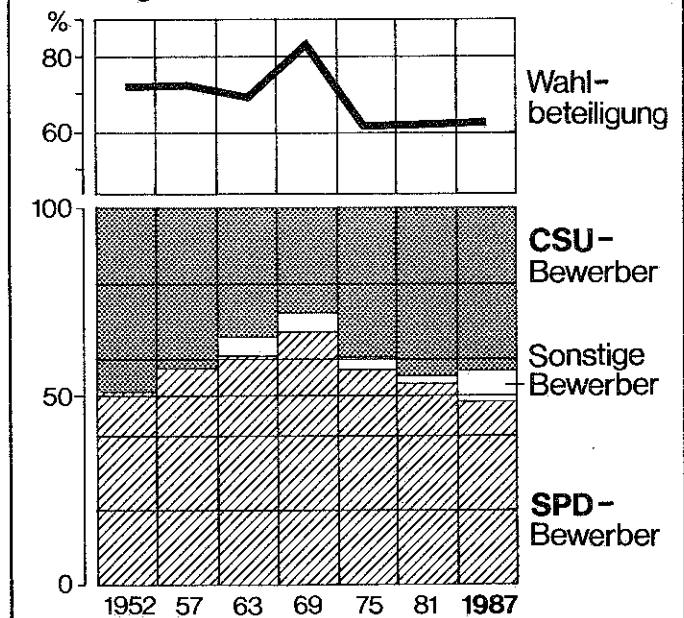
391 Stimmen fehlten zur absoluten Mehrheit.
49,8 % für DR. PETER SCHÖNLEIN (SPD),
43,2 % für DR. GÜNTHER BECKSTEIN (CSU),

plazierten im 1. Wahlgang den SPD-Bewerber deutlich vor seinem CSU-Kontrahenten, der allerdings fast an das CSU-Ergebnis von 1981 herankam.

Damit ist bis zur Stichwahl am 8. November alles offen.

Nach jetzt 63,7 % Wahlbeteiligung (1981: 62,9 %) kommt es für den 8. November nicht nur darauf an, diese Wähler noch einmal zu mobilisieren, sondern auch auf die 130 000 Bürger, die dieses Mal der Wahl ferngeblieben sind.

Oberbürgermeisterwahl am 18.10.87 in Nürnberg



Oberbürgermeisterwahl am 18. Oktober 1987 in Nürnberg

Vorläufiges Endergebnis im Vergleich zu früheren Wahlen (parteibezogen)

	OBW '87	OBW '81	OBW '87	OBW '81	Stadt- ratswahl 1984 (%)	Bundes- tagswahl 1987 (%)
	Zahl		%			
Wahlberechtigte	355 862	350 329				
Wähler/Wahlbeteiligung	226 546	220 463	63,7	62,9	61,2	80,3
Briefwähler (-anteile)	32 739	26 438	14,5	12,0	11,4	14,0
Ungültige Stimmen	958	1 159	0,4	0,5	1,1	0,7
Gültige Stimmen davon für	225 588	219 304	100	100	100	100
• Dr. Günther Beckstein CSU (1981: Holzbauer)	97 393	97 115	43,2	44,3	41,4	43,0
• Dr. Peter Schönlein SPD (1981: Dr. Urschlechter)	112 404	117 759	49,8	53,7	46,1	36,5
• Sophie Rieger GRÜNE	7 278	-	3,2	-	5,8	10,3
• Utz W. Ulrich F.D.P.	2 716	-	1,2	-	2,4	8,1
• Franz Fischer REP	3 929	-	1,7	-	-	-
• Dieter Jakob ÖDP	832	-	0,4	-	0,4	0,4
• Marianne Dorschner-Brunner (1981: Stiefvater) DKP	1 036	4 430	0,5	2,0	1,6	-
• Sonstige	-	-	-	-	2,3	1,7

Die Kandidatur von 7 Bewerbern und die bei Kommunalwahlen traditionell niedrige Wahlbeteiligung wie auch die Tatsache, daß die beiden großen Parteien mit neuen Kandidaten antraten, erlaubten kaum eine andere Prognose als die, daß mit einer Stichwahl gerechnet werden mußte. Zwar gab es seit 1963 neben den Bewerbern von CSU und SPD ein bzw. zwei weitere Kandidaten, doch konnten sie nie mehr als 5,2 % der Stimmen erringen. 1987 aber wollten zusätzlich fünf Parteien mit eigenen Kandidaten ihre Bedeutung demonstrieren. Sie haben allerdings nur begrenzt Erfolg gehabt; denn im Vergleich zur Stadtratswahl 1984 erreichten sie nur halb so hohe Stimmenanteile. Bei den GRÜNEN und der F.D.P. ist besonders deutlich, daß sich ihre Anhänger überwiegend bereits im 1. Wahlgang für einen der beiden aussichtsreichsten Kandidaten entschieden.

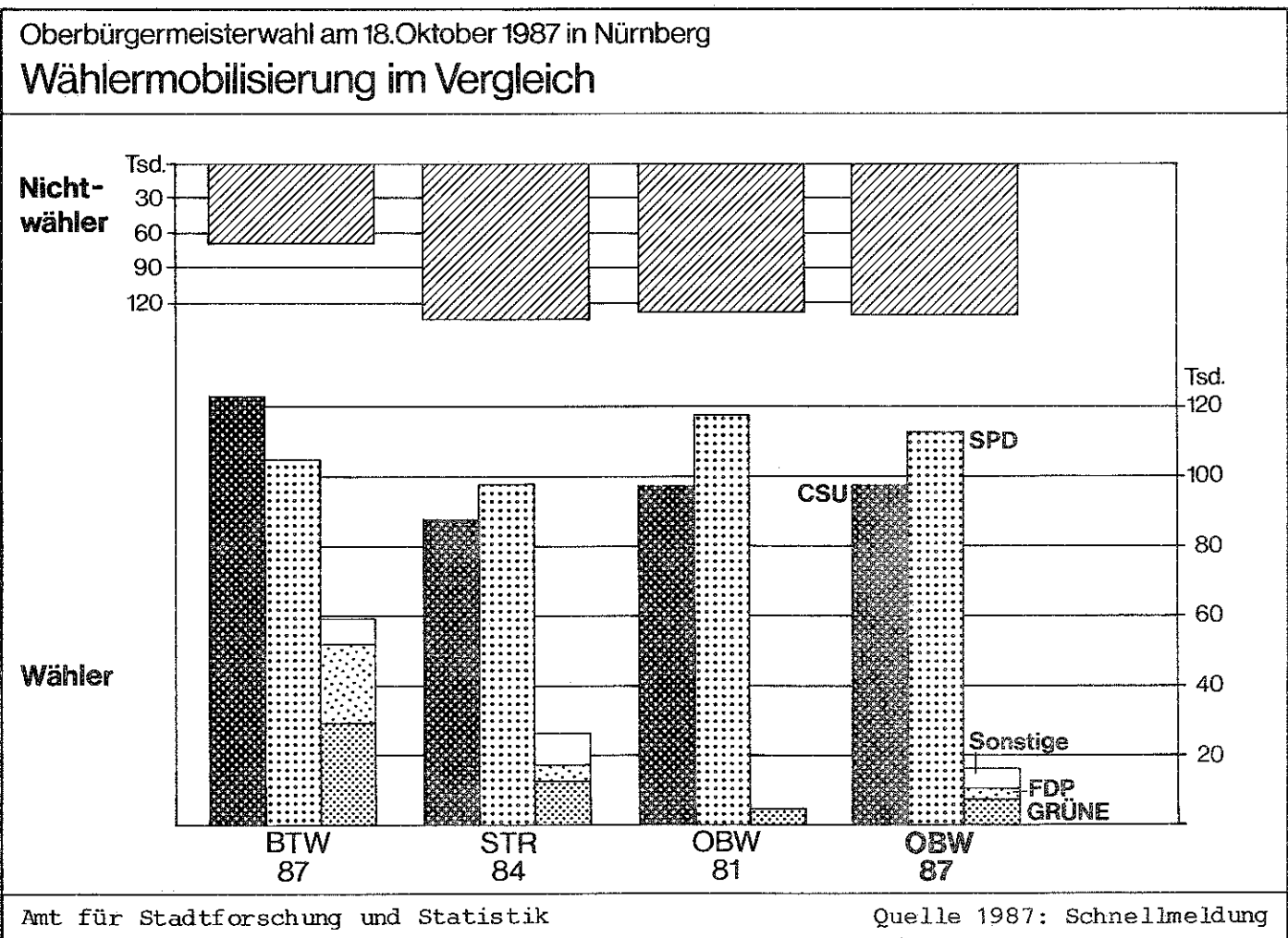
Die Ergebnisse sind jedenfalls mit früheren OB-Wahlen und mit den stärker parteiorientierten Wahlen zum Stadtrat oder zum Bundestag nur begrenzt vergleichbar.

Wahlbeteiligung und Wählermobilisierung

Mit 63,7 % Wahlbeteiligung liegt die Oberbürgermeisterwahl 1987 im Trend der Kommunalwahlen der letzten 15 Jahre in Nürnberg, an denen sich nie mehr als zwei Drittel der Wahlberechtigten beteiligten; im Vergleich zu 1981 ist die Beteiligung aber beachtlich.

Die Wahlforschung geht davon aus, daß die Parteien immer weniger auf das durchschlagende Gewicht ihrer Stammwähler vertrauen können. Betrachtete man trotzdem die bei der Bundestagswahl erreichte Wählerzahl der Parteien als deren maximal erreichbares Wählerpotential, so hätte - vollkommene Parteitreu unterstellt - bei der OB-Wahl 1987 der CSU-Bewerber 80 %, der SPD-Kandidat 108 % seines theoretischen Potentials mobilisiert. Gerade die Persönlichkeitswahl des Oberbürgermeisters läßt diese Annahme aber als fragwürdig erscheinen.

Nur 5 000 Stimmen weniger als Dr. Urschlechter 1981 erreichte Dr. Peter Schönlein (SPD) bei diesem ersten Wahlgang. Dr. Beckstein (CSU) erhielt dagegen fast exakt die Stimmenzahl, die Holzbauer 1981 gewinnen konnte.



Oberbürgermeisterwahl am 18. Oktober 1987 in Nürnberg									
Wahlberechtigte nach Alter und Geschlecht									
Alter von .. bis unter .. Jahren	insgesamt			Männer			Frauen		
	1987	1981	Ver- ändg.	1987	1981	Ver- ändg.	1987	1981	Ver- ändg.
18 - 25	44 828	40 791	+ 4 037	21 957	20 087	+1 870	22 871	20 704	+2 167
25 - 35	60 310	51 641	+ 8 669	30 287	25 642	+4 645	30 023	25 999	+4 024
35 - 45	50 867	61 823	-10 956	25 191	30 585	-5 394	25 676	31 238	-5 562
45 - 60	90 694	86 372	+ 4 322	43 514	39 346	+4 168	47 180	47 026	+ 154
60 u.mehr	109 761	110 120	- 359	38 071	38 374	- 303	71 690	71 746	- 56
insgesamt	356 460	350 747	+ 5 713	159 020	154 034	+4 986	197 440	196 713	+ 727

Amt für Stadtforschung und Statistik Quelle: Wählerlisten

Bei einer insgesamt geringfügig um 6 000 höheren Wahlberechtigtenzahl hat sich vor allem ihre altersmäßige Zusammensetzung gegenüber 1981 verschoben: Bei Männern und Frauen nahm die Zahl der 18 - 24jährigen um je 2 000, die der 25 - 34jährigen um je rd. 5 000 zu; die Zahl der 35 - 44jährigen ging demgegenüber um je 5 000 zurück. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der Männer und zwar fast ausschließlich bei den 45 - 59jährigen um rd. 5 000.

56 % aller Wahlberechtigten sind über 44 Jahre alt, 31 % über 60. Wegen der gerade bei Kommunalwahlen wesentlich höheren Wahlbeteiligung der Älteren entfallen von den Wählern fast zwei Drittel auf die über 44jährigen. Die Feststellung, daß bei Kommunalwahlen die Beteiligung der Jüngeren noch stärker hinter der der Älteren zurückbleibt als bei Bundestags- und Landtagswahlen, hat sich bei der OB-Wahl 1987 bestätigt.

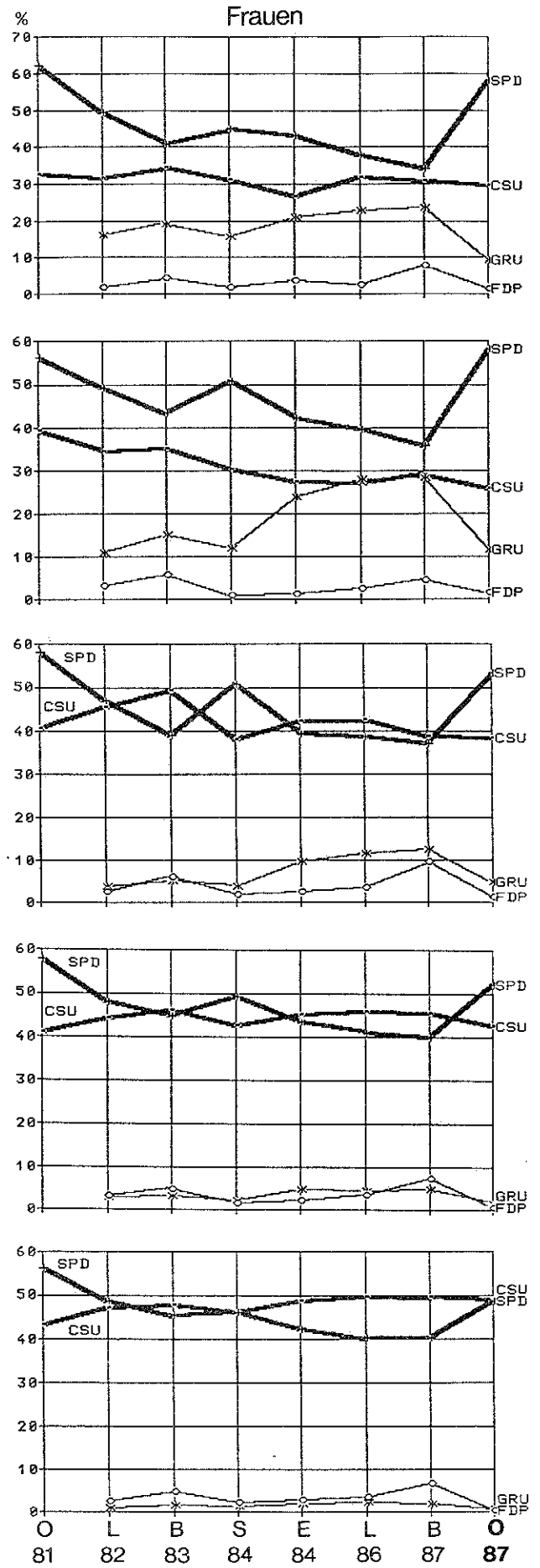
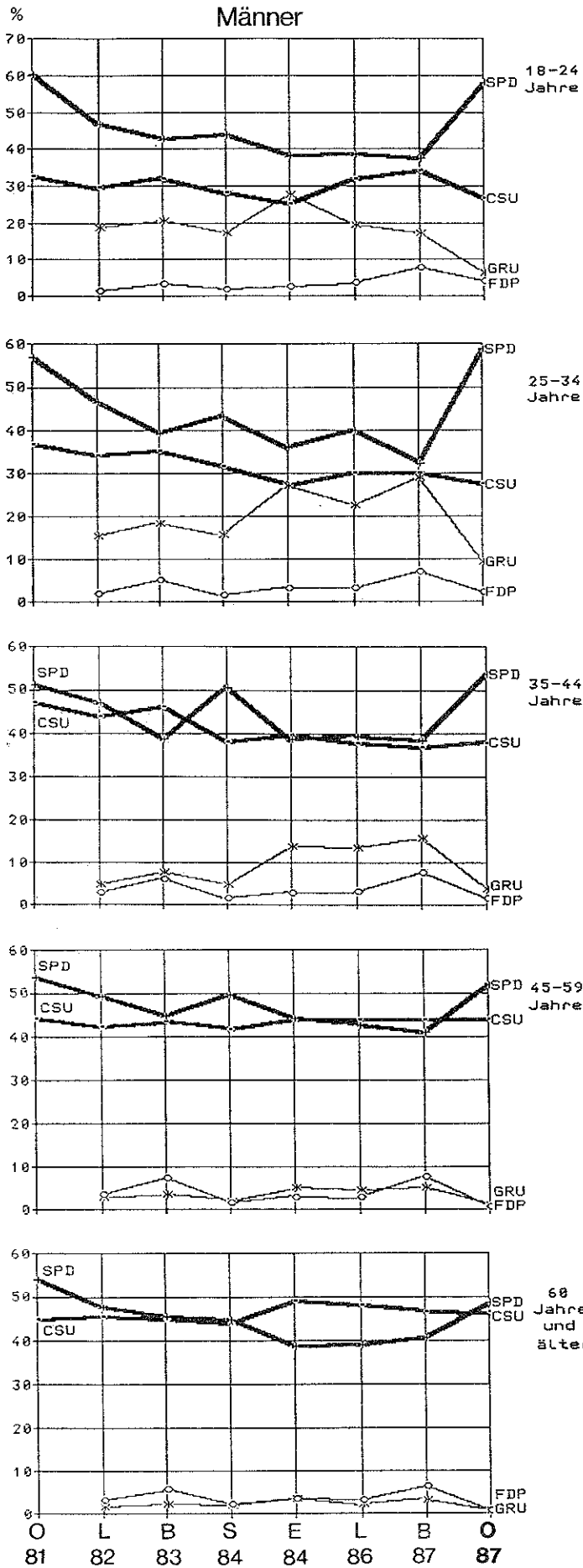
Gegenüber der OB-Wahl 1981 hat sich das Gefälle in der Wahlbeteiligung zwischen alt und jung noch verstärkt. So ist die Wahlbeteiligung bei den Frauen über 45 gestiegen, während sie bei den 18 - 25jährigen abgenommen hat. Am stärksten sank das Interesse bei den 35 - 45jährigen; der Anstieg bei den 25 - 35jährigen Frauen kann diesen Rückgang in den mittleren Jahrgängen nicht aufwiegen.

Oberbürgermeisterwahl am 18. Oktober 1987 in Nürnberg									
Wahlbeteiligung nach Alter und Geschlecht (Prozentanteile der Wähler an den Wahlberechtigten jeder Gruppe)									
Alter von .. bis unter .. Jahren	insgesamt			Männer			Frauen		
	1987	1981	Ver- ändg.	1987	1981	Ver- ändg.	1987	1981	Ver- ändg.
18 - 25	47,7	49,5	- 1,8	52,3	52,5	- 0,2	43,9	46,5	- 2,6
25 - 35	51,0	50,1	+ 0,9	50,1	50,6	- 0,5	52,0	49,6	+ 2,4
35 - 45	58,5	62,3	- 3,8	57,5	61,5	- 4,0	59,5	63,0	- 3,5
45 - 60	69,3	69,4	- 0,1	69,9	71,6	- 1,7	68,7	67,6	+ 1,1
60 u.mehr	73,3	72,2	+ 1,1	77,1	77,1	+ 0	71,4	69,7	+ 1,7
insgesamt	63,4	64,1	- 0,7	63,7	65,2	- 1,5	63,1	63,3	- 0,2

Amt für Stadtforschung und Statistik Quelle: Repräsentativ-Stimmbezirke

Oberbürgermeisterwahl am 18. Oktober 1987

Das Abstimmungsverhalten der Wähler nach Alter und Geschlecht 1981 bis 1987



Gruppenspezifisches Wahlverhalten

Programm und Persönlichkeit der OB-Kandidaten finden in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen unterschiedliche Resonanz. Diese Resonanz wird auch durch die jeweilige Parteipräferenz beeinflusst, bei neuen Kandidaten - wie bei der OB-Wahl 1987 - sicher stärker als bei seit langem amtierenden Persönlichkeiten, wie bei dem bisherigen Nürnberger Oberbürgermeister.

In der Gliederung der Wähler nach Alter und Geschlecht, wie sie die repräsentative Wahlstatistik in 32 ausgewählten Stimmbezirken ermöglicht, kommt die mit zunehmendem Alter wachsende Parteibindung zum Ausdruck: Bei der OB-Wahl 1981 mit nur drei Kandidaten konnte Dr. Urschlechter als SPD-Kandidat umso mehr zusätzliche Stimmenanteile gewinnen, je jünger die Wähler waren. Bemerkenswert war bei dieser Wahl auch, daß sich der CSU-Kandidat bei Männern und Frauen in fast allen Altersgruppen mit den Stimmenanteilen begnügen mußte, die die CSU auch bei den folgenden Wahlen erreichte. Die ungebundenen Wähler dürften 1981 also vorwiegend Dr. Urschlechter ihre Stimme gegeben haben.

Oberbürgermeisterwahl am 18. Oktober 1987 in Nürnberg													
Wahlentscheidung nach Alter und Geschlecht													
(Prozentanteile der Parteiwähler an den Wählern nebenstehenden Alters, bei der Bundestagswahl aus Zweitstimmen)													
Alter von .. bis unter .. Jahren	C S U			S P D			GRÜNE		F.D.P.		Sonstige		
	OBW 1987	OBW 1981	BTW 1987	OBW 1987	OBW 1981	BTW 1987	OBW 1987	BTW 1987	OBW 1987	BTW 1987	OBW 1987	OBW 1981	BTW 1987
Männer													
18 - 25	26,7	32,8	34,3	58,1	60,5	37,7	6,5	17,2	4,0	7,8	4,7	6,7	3,0
25 - 35	27,4	36,7	30,0	58,8	56,9	32,3	9,5	29,1	2,3	7,2	2,0	6,4	1,4
35 - 45	37,8	46,9	36,6	53,8	51,0	38,3	3,9	15,8	1,6	7,8	2,9	2,1	1,5
45 - 60	43,6	44,2	43,7	51,9	53,8	40,9	1,1	5,1	0,7	7,9	2,7	2,1	2,4
60 u.m.	46,2	44,6	46,4	48,5	53,9	40,7	0,7	3,4	0,8	6,5	3,8	1,5	3,0
zusammen	39,3	42,7	40,0	52,9	54,4	38,6	3,2	11,8	1,5	7,4	3,1	3,0	2,2
Frauen													
18 - 25	29,8	32,8	30,8	58,0	62,2	34,1	9,3	23,6	1,5	8,0	1,4	5,0	3,5
25 - 35	25,9	39,1	29,1	58,3	56,3	35,8	11,6	28,3	1,5	4,7	2,7	4,6	2,1
35 - 45	38,4	40,5	38,6	53,3	58,2	37,1	4,8	12,7	1,2	9,6	2,3	1,3	2,0
45 - 60	42,5	40,9	45,5	52,1	57,9	39,9	1,8	4,8	0,8	7,5	2,8	1,2	2,3
60 u.m.	48,9	43,0	49,4	48,5	56,3	40,3	0,7	2,1	0,4	6,8	1,5	0,7	1,4
zusammen	41,5	40,9	42,6	52,1	57,5	38,6	3,6	9,6	0,9	7,2	1,9	1,6	2,0
M+F zus.	40,5	41,7	41,4	52,4	56,1	38,6	3,4	10,6	1,1	7,3	2,6	2,2	2,1
<u>Gesamtstadtergebnisse zum Vergleich:</u>													
Urnenwahl	42,2	43,4	42,5	50,9	54,6	37,7	3,2	10,0	1,1	7,7	2,6	2,0	2,1
insgesamt (einschl. Briefw.)	43,2	44,3	43,0	49,8	53,7	36,5	3,2	10,3	1,2	8,1	2,6	2,0	2,1

Im Zeitvergleich der einzelnen Altersgruppen zeigt die CSU bisher eine auffallende Konstanz ihrer Stimmenanteile. Auch sie ist allerdings - direkt oder indirekt - vom Erstarken der GRÜNEN betroffen, die vor allem jüngere Wähler anziehen und u. a. zu Lasten der CSU bei den 25 - 34jährigen bis zur Bundestagswahl 1987 mit 29 bzw. 28 % der Stimmen fast mit der CSU gleichgezogen haben. Eine Ausnahme hiervon machen die 18 - 24jährigen Männer: Bei ihnen konnte die CSU zulegen, während die GRÜNEN rückläufige Stimmenanteile verbuchten. Daß die F.D.P. bei der Bundestagswahl 1987 ihren Stimmenanteil in allen Gruppen verdoppeln bis verdreifachen konnte, ohne daß deutliche Einbrüche bei einer anderen Partei eintraten, läßt auf eine stärkere Wählerwanderung und zusätzliche Mobilisierungserfolge dieser Partei schließen.

Die SPD hat mit ihren Kandidaten bei den vergangenen Kommunalwahlen immer besondere Mobilisierungserfolge erzielt. Ihre Stimmenanteile lagen z. B. bei der Stadtratswahl 1984 bei Männern und Frauen in allen Altersgruppen unter 60 deutlich über denen der vorangegangenen Bundestagswahl 1983. Bei den Landtags- und Bundestagswahlen seit 1982 sind dagegen die SPD-Anteile in fast allen Altersgruppen zurückgegangen, bei den Jüngeren stärker als bei den Älteren, so daß die SPD-Anteile im Gegensatz zu früher bei der Bundestagswahl 1987 - fast wie bei der CSU - in den unteren Altersgruppen niedriger waren als in den oberen.

Bei der OB-Wahl 1987 hatte die CSU bei den Wählern unter 35 deutliche Einbußen zu verzeichnen, während sie bei den über 44jährigen ihre Anteile der OB-Wahl 1981 halten bzw. bei den über 59jährigen sogar auf das Niveau der Bundestagswahl 1987 steigern konnte. Bei den GRÜNEN und der F.D.P. gaben überhaupt nur die jüngeren Wähler noch nennenswerte Stimmenanteile den Kandidaten ihrer eigenen Partei, während die älteren fast ausschließlich den SPD- oder den CSU-Kandidaten wählten.

Die SPD erzielte bei den 18 - 59jährigen die absolute Mehrheit, nicht jedoch bei den über 59jährigen, wo die CSU ihre besten Ergebnisse hatte. Die OB-Wahl 1987 brachte damit für die SPD wieder das traditionelle Bild mit den höchsten Anteilen bei den jungen und abnehmenden Anteilen, je älter die Wähler waren.

Auch der kleinräumige Vergleich läßt gewisse Rückschlüsse auf gruppenspezifisches Wahlverhalten zu. Zwar hat das Auftreten der GRÜNEN in den letzten Jahren die Parteienlandschaft verändert, und auch das Wiedererstarken der F.D.P. bei der Bundestagswahl 1987 blieb nicht ohne Einfluß; bestimmte Teile des Stadtgebiets zeichnen sich aber doch durch eine relative Konstanz und eindeutige Orientierung in der Parteienpräferenz aus, so daß man sie als "Parteihochburgen" einstufen kann. Da dort die Wahlergebnisse vorwiegend von den jeweiligen Parteianhängern geprägt werden, läßt sich von den Hochburgen - mit aller Vorsicht - auf das Verhalten der jeweiligen Parteianhänger schließen. Als Basis für die Zuordnung der Stimmbezirke zu den auf Seite 7 genannten Typen diente die Bundestagswahl 1987.

Zwischen den Parteihochburgen zeigen sich als Ergebnis die erwarteten Niveauunterschiede in der Wahlbeteiligung und in den Stimmenanteilen; im Vergleich zu den vorangegangenen Wahlen weisen sie recht unterschiedliche Entwicklungstendenzen auf.

Wie immer zeigten die F.D.P.-Hochburgen die höchste Wahlbeteiligung, nur knapp gefolgt von den Hochburgen der CSU; die SPD-Hochburgen bleiben dahinter zwar etwas zurück, im Vergleich zur Bundestagswahl aber nahm hier die Beteiligung am wenigsten ab.

Vergleicht man die Stimmenanteile mit denen der OB-Wahl von 1981, so hatte die CSU ihren größten Verlust in den GRÜNE-Hochburgen, die SPD dagegen in den Hochburgen der F.D.P. und der CSU. Aus dem Vergleich zur Stadtratswahl 1984 und zur Bundestagswahl 1987 kann man schließen, daß bereits im 1. Wahlgang ein erheblicher Teil der Anhänger der GRÜNEN ihre Stimme dem SPD-Kandidaten gegeben haben, die Anhänger der F.D.P. dem Kandidaten der CSU.

Oberbürgermeisterwahl am 18. Oktober 1987 in Nürnberg

Das Wahlverhalten in ausgewählten Stimmbezirkstypen - ohne Briefwahl -
(Zuordnung nach den Ergebnissen der Bundestagswahl 1987) in % bzw. %-Punkten

	Nuern- berg ins- gesamt	darunter in den Stimmbezirkstypen					
		C S U Hoch- burgen	C S U Vor- herr- schaft	S P D Hoch- burgen	S P D Vor- herr- schaft	Gruene Hoch- burgen	F.D.P. Hoch- burgen
Oberbuengermeisterwahl 1987							
Wahlbeteiligung	63.7	69.1	63.4	67.1	64.3	58.1	70.1
C S U	42.2	55.7	47.6	26.4	32.0	37.3	51.3
S P D	50.9	37.8	45.9	68.5	62.0	52.4	40.7
Gruene	3.2	2.6	2.9	2.0	2.3	6.3	3.4
F.D.P.	1.1	1.4	1.2	0.5	0.6	1.3	2.2
Sonstige	2.7	2.5	2.5	2.6	3.1	2.7	2.4
Differenz OB-Wahl 1987 - OB-Wahl 1981							
Wahlbeteiligung	+ 0.8	+ 1.7	+ 0.8	+ 1.1	+ 0.2	+ 0.9	+ 1.6
C S U	- 1.2	+ 0.0	- 0.6	- 1.3	- 2.0	- 4.8	- 1.2
S P D	- 3.7	- 5.1	- 4.1	- 1.5	- 1.4	- 2.3	- 5.2
Gruene	+ 3.2	+ 2.6	+ 2.9	+ 2.0	+ 2.3	+ 6.3	+ 3.4
F.D.P.	+ 1.1	+ 1.4	+ 1.2	+ 0.5	+ 0.6	+ 1.3	+ 2.2
Sonstige	+ 0.7	+ 1.1	+ 0.7	+ 0.3	+ 0.6	- 0.5	+ 0.8
Differenz OB-Wahl 1987 - Stadtratswahl 1984							
Wahlbeteiligung	+ 2.5	+ 2.4	+ 1.8	+ 2.4	+ 2.7	+ 1.9	+ 2.2
C S U	+ 1.6	+ 0.9	+ 2.2	+ 2.2	+ 2.9	+ 0.2	+ 1.2
S P D	+ 3.8	+ 4.8	+ 3.3	+ 2.6	+ 2.1	+ 6.6	+ 5.4
Gruene	- 2.4	- 2.6	- 2.6	- 2.1	- 2.2	- 3.4	- 3.2
F.D.P.	- 1.2	- 1.9	- 1.5	- 0.6	- 0.5	- 1.1	- 2.1
Sonstige	- 1.7	- 1.2	- 1.4	- 2.1	- 2.3	- 2.3	- 1.3
Differenz OB-Wahl 1987 - Bundestagswahl 1987							
Wahlbeteiligung	-16.6	-15.6	-17.9	-12.4	-14.4	-18.6	-16.6
C S U	- 0.3	+ 2.6	+ 0.1	- 4.0	- 2.9	+ 0.5	+ 6.4
S P D	+13.2	+11.2	+12.5	+12.3	+12.1	+17.7	+13.5
Gruene	- 6.8	- 5.8	- 6.2	- 5.4	- 5.8	-12.2	- 7.1
F.D.P.	- 6.6	- 8.8	- 6.7	- 3.2	- 4.0	- 6.5	-13.3
Sonstige	+ 0.5	+ 0.6	+ 0.4	+ 0.4	+ 0.6	+ 0.5	+ 0.5

Amt für Stadtforschung und Statistik

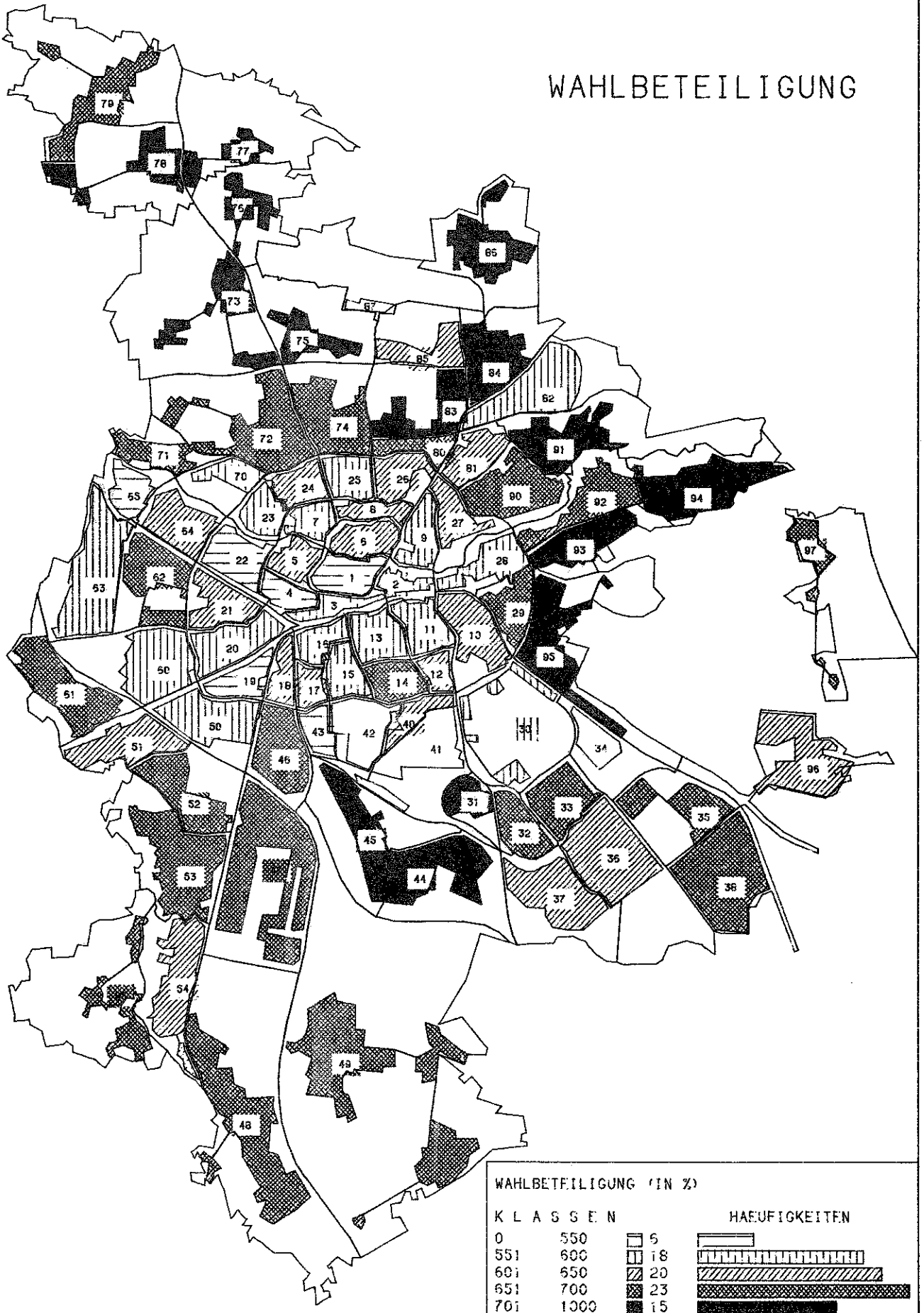
Quelle 1987: Schnellmeldung

Erläuterung der Stimmbezirkstypen:

- 1: CSU-Hochburgen: CSU \geq 55 % bzw. CSU \geq 50 % u. SPD < 35 %
- 2: CSU-Vorherrschaft: CSU-Vorsprung \geq 10 %-P., wenn nicht Typ 1 od. 5 od. 6
- 3: SPD-Hochburgen: SPD \geq 55 % bzw. SPD \geq 50 % u. CSU < 35 %
- 4: SPD-Vorherrschaft: SPD-Vorsprung \geq 10 %-P., wenn nicht Typ 3 od. 5 od. 6
- 5: GRÜNE-Hochburgen: GRÜNE \geq 15 % und mehr als F.D.P.
- 6: F.D.P.-Hochburgen: F.D.P. \geq 12,5 % und mehr als GRÜNE

OBERBUERGERMEISTERWAHL AM 18. OKTOBER IN NUERNBERG
VORLAEUFIGES ENDERGEBNIS IN DEN BEZIRKEN

WAHLBETEILIGUNG



Einen Überblick über die unterschiedlichen Erfolge der Bewerber von CSU und SPD in den Stimmbezirken und zwar darüber, wie häufig sie die absolute Mehrheit bzw. Stimmenanteile darüber oder darunter erreichten, gibt folgende Übersicht (ohne Briefwahl):

C S U

Stimmen- anteil unter ... %	Zahl der Stimmbezirke				Stimmen- anteil ... % oder mehr	Zahl der Stimmbezirke			
	OBW 1987	OBW 1981	StR 1984	BTW 1987		OBW 1987	OBW 1981	StR 1984	BTW 1987
30	50	32	75	19	50	104	127	88	62
35	136	95	179	75	55	40	55	34	20
40	247	205	278	201	60	17	18	16	5
45	345	318	365	348	65	7	8	7	1
50	425	402	441	467	insges.	529	529	529	529

S P D

Stimmen- anteil unter ... %	Zahl der Stimmbezirke				Stimmen- anteil ... % oder mehr	Zahl der Stimmbezirke			
	OBW 1987	OBW 1981	StR 1984	BTW 1987		OBW 1987	OBW 1981	StR 1984	BTW 1987
30	8	3	27	105	50	299	374	230	56
35	21	10	64	189	55	196	270	139	15
40	68	22	124	315	60	104	154	61	8
45	126	76	212	416	65	37	59	19	3
50	230	155	299	473	insges.	529	529	529	529

Die absolute Mehrheit errang bei der Urnenwahl die CSU in 104 (1981: 127) von 529 Stimmbezirken, die SPD in 299 (1981: 374). Der bei früheren Kommunalwahlen besondere Mobilisierungserfolg der SPD hat sich auch bei dieser Wahl bewiesen. Zwar wurde auch nach der Zahl der Stimmbezirke mit absoluter Mehrheit nicht ganz die entsprechende Zahl der OB-Wahl von 1981 erreicht - damals gab es allerdings auch nur 3 Kandidaten - der Erfolg war aber größer als bei der Stadtratswahl von 1984. Für die CSU gelten - auf zahlenmäßig niedrigerem Niveau - entsprechende Aussagen. Auch in der Verteilung der Stimmbezirke nach ihren Stimmenanteilen kommt somit das Bemühen der überwiegenden Zahl der Wähler zum Ausdruck, durch die Konzentration auf einen der beiden aussichtsreichsten Kandidaten eine Stichwahl zu ersparen.

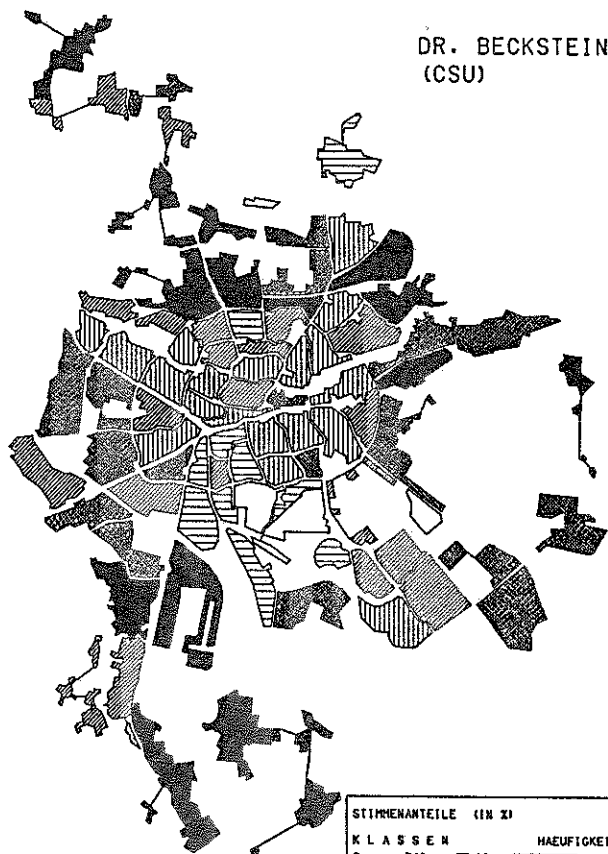
Briefwahl

Mit 34 571 Briefwahanträgen sicherten sich bei dieser Wahl 9,7 % der Wahlberechtigten die Möglichkeit, postalisch abzustimmen. Bei der OB-Wahl 1981 waren es 28 244 (8,1 %). 32 739 (= 14,5 % der Wähler) nahmen auch tatsächlich als Wahlscheinwähler an der Wahl teil (1981: 12,0 %). Briefwähler und Urnenwähler zeigten die bekannten Unterschiede in ihrer Parteipräferenz; unter den Briefwählern waren relativ weniger SPD-Wähler als unter den Urnenwählern, die Anteile der übrigen Parteien waren entsprechend höher:

Stimmenanteile	C S U	S P D	GRÜNE	F.D.P.	Sonstige
Urnenwähler	42,2	50,9	3,2	1,1	2,7
Briefwähler	49,1	43,5	3,7	1,7	2,0
insgesamt	43,2	49,8	3,2	1,2	2,6

OBERBUERGERMEISTERWAHL AM 18. OKTOBER 1987 IN NUERNBERG
 VORLAEUFIGES ENDERGEBNIS IN DEN BEZIRKEN (URNENWAHL)

DR. BECKSTEIN
(CSU)



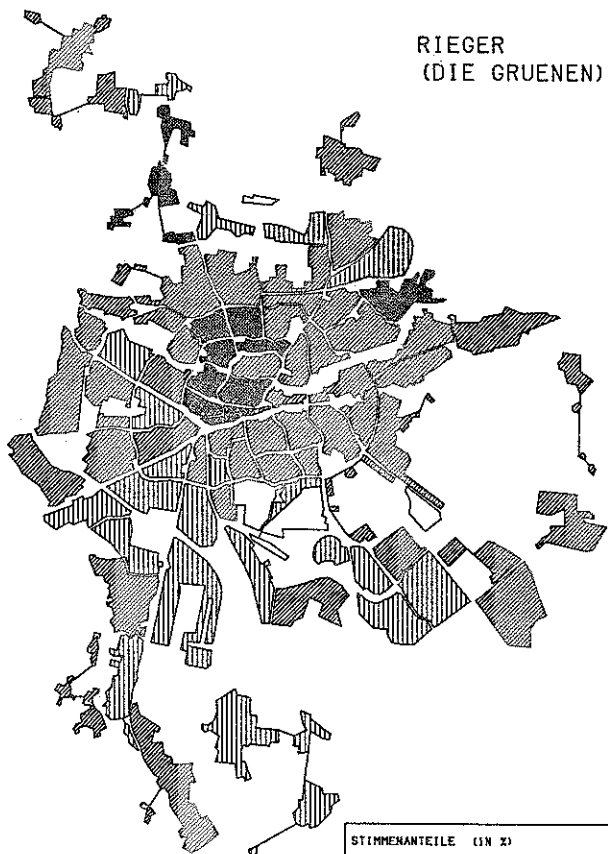
STIMMENANTEILE (IN %)		K L A S S E N		H A E U F I G K E I T E N	
0	349	10	10	10	10
350	399	11	10	11	10
400	449	12	21	12	21
450	499	13	18	13	18
500	1000	14	14	14	14

DR. SCHOENLEIN
(SPD)



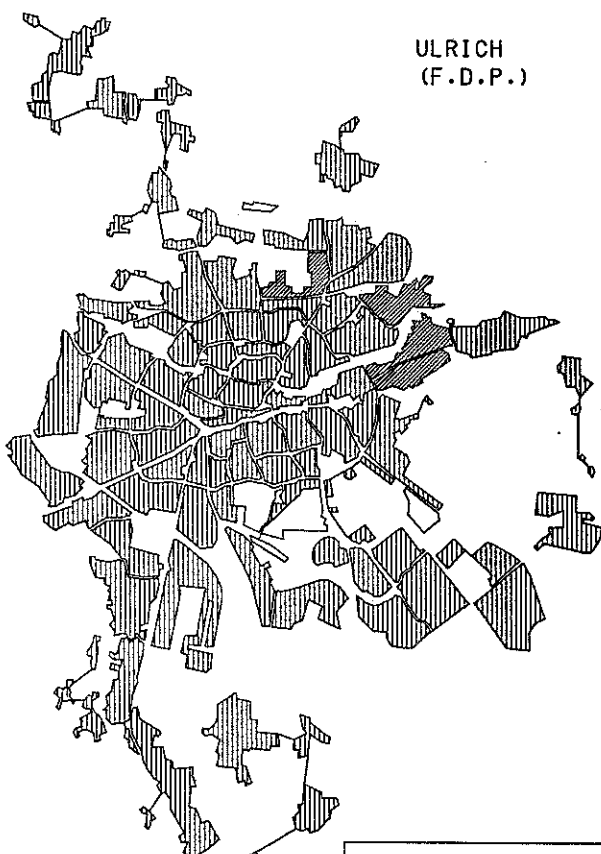
STIMMENANTEILE (IN %)		K L A S S E N		H A E U F I G K E I T E N	
0	349	4	4	4	4
350	399	2	2	2	2
400	449	11	11	11	11
450	499	29	29	29	29
500	1000	36	36	36	36

RIEGER
(DIE GRUENEN)



STIMMENANTEILE (IN %)		K L A S S E N		H A E U F I G K E I T E N	
0	24	21	21	21	21
25	49	50	50	50	50
50	74	11	11	11	11

ULRICH
(F.D.P.)



STIMMENANTEILE (IN %)		K L A S S E N		H A E U F I G K E I T E N	
0	24	78	78	78	78
25	49	4	4	4	4

Oberbürgermeisterwahl am 18. Oktober 1987 in Nürnberg

Wahlbeteiligung und Stimmenverteilung (Urnenwahl) in den Bezirken im Vergleich zu 1981

B E Z I R K	STIMM- I D A R. M	WAHL- *)	STIMMENVERT.		D. URNENWAHLER		IN % AUF DIE		BEWERBER VON						
	BE- WAHL- WAHL- *)	L I G U N G	C S U		S P D		SONSTIGE	GRUE- NE	FDP	REP	OE D P	D K P			
	RECHT. I SCH. %	L I G U N G	1981	1987	1981	1987	1981	1987	1981	1987	1981	1987	1981	1987	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
01 ALTSTADT, ST. LORENZ	3017	11.3	51.4	51.9	46.0	43.4	40.4	35.5	44.6	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
02 MARIENVORSTADT	1024	12.1	60.0	57.7	46.0	44.4	40.0	35.5	44.6	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
03 TAFELHOF	683	11.7	47.7	53.9	41.1	41.1	37.7	33.3	41.1	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
04 GOSTENHOF	4189	14.3	53.3	55.5	44.4	44.4	40.0	35.5	44.6	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
05 HIMPFFELSHOF	3715	14.4	59.7	61.1	44.4	44.4	40.0	35.5	44.6	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
06 ALTSTADT, ST. SEBALD	7627	11.3	61.3	61.1	44.4	44.4	40.0	35.5	44.6	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
07 ST. JOHANNIS	5459	11.0	59.9	61.1	44.4	44.4	40.0	35.5	44.6	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
08 PIERCKHEIMERSTRASSE	5482	10.9	59.9	61.1	44.4	44.4	40.0	35.5	44.6	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
09 WOERHD	7486	10.7	59.9	61.1	44.4	44.4	40.0	35.5	44.6	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
10 LUDWIGSFELD	6987	7.8	60.5	60.2	37.9	37.9	33.3	30.0	36.7	6.7	2.8	1.1	2.0	0.5	0.4
11 GLOCKENHOF	10007	9.8	59.1	56.7	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
12 GUNTHERSTRASSE	2760	13.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
13 GALGENHOF	11464	9.0	60.6	60.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
14 HUMMELSTEIN	7554	9.0	60.6	60.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
15 GUGELSTRASSE	4854	10.9	60.6	60.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
16 STEINBUEHL	6488	10.9	60.6	60.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
17 GEBITZENHOF	3508	10.7	61.7	61.7	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
18 SANDREUTH	2822	8.5	61.7	61.7	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
19 SCHWEINAU	2843	8.2	61.7	61.7	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
20 ST. LEONHARD	8044	8.2	58.8	57.9	39.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
21 SUENDERSBUEHL	4116	6.3	60.4	60.3	38.0	37.1	33.3	30.0	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
22 BAERENSCHANZE	4668	6.7	60.4	60.3	38.0	37.1	33.3	30.0	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
23 SANDBERG	7959	9.9	60.4	60.3	38.0	37.1	33.3	30.0	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
24 BELINGPLATZ	3607	11.1	60.4	60.3	38.0	37.1	33.3	30.0	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
25 UHLANDSTRASSE	6728	10.1	60.4	60.3	38.0	37.1	33.3	30.0	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
26 MAXFELD	7028	14.1	60.4	60.3	38.0	37.1	33.3	30.0	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
27 VEILHOF	8971	14.2	60.4	60.3	38.0	37.1	33.3	30.0	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
28 TULLNAU	2776	11.9	60.4	60.3	38.0	37.1	33.3	30.0	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
29 GLEISSHAMMER	3802	11.1	60.4	60.3	38.0	37.1	33.3	30.0	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
30 DUTZENDETEICH	781	12.5	60.4	60.3	38.0	37.1	33.3	30.0	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
31 ZOLLHAUS	3595	13.0	73.4	77.9	32.0	28.0	24.4	20.0	26.7	1.1	1.5	0.4	1.1	0.4	0.4
32 LANGWASSER NORDWEST	6933	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
33 LANGWASSER NORDOST	3552	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
34 ALTENFURT NORD	1021	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
35 LANGWASSER SUEODST	6945	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
36 LANGWASSER SUEODWEST	7765	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
37 ALTENFURT, MOORENBR.	3594	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
38 HASENBUECK	4060	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
39 DIANA STRASSE	1158	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
40 TRIERER STRASSE	4502	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
45 GARTENSTADT	6879	11.7	75.3	76.6	42.0	42.0	38.2	34.4	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
46 WEDERAU	3223	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
47 MATACH	7976	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
48 KATZW./REICHELSD. OST	7418	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
49 KONNBERG, WOEZELDORF	8550	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
50 HOHE MATTER	6233	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
51 ROETHENBACH WEST	6942	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
52 ROETHENBACH OST	6942	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
53 EIBACH	6754	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
54 REICHELSDORF	6108	10.0	66.4	66.4	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
55 KROTENBACH/MUEHLH.	1514	7.7	67.0	66.6	44.6	44.6	40.0	35.5	44.6	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
60 GROSSREUTH/SCHWEINAU	9742	11.1	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
61 GEBERSDORF	4434	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
62 GATSMANNSHOF	6060	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
63 HOFEN	1133	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
64 EDERHARDSHOF	2242	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
65 MUGGENHOF	2242	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
70 WESTFRIEDHOF	1628	1.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
71 SCHNIEGLING	2158	1.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
72 WETZENDORF	4217	1.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
73 BUCH	931	5.7	72.3	76.9	54.7	57.6	44.4	40.0	44.6	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
74 THON	3814	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
75 ALMOSHOF	727	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
76 KRAFTSHOF	522	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
77 NEUNHOF	942	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
78 BOXDORF	1991	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
79 GROSSGUEUNDLACH	3233	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
80 SCHLEIFWEG	2590	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
81 SCHOPPERSHOF	6354	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
82 SCHAFHOF	1629	10.0	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
83 MARIENBERG	2852	13.0	74.0	72.9	51.1	49.4	47.7	40.0	46.7	10.2	5.6	2.2	1.3	0.3	0.7
84 ZIEGELSTEIN	4742	11.8	69.9	70.9	40.0	40.0	36.7	33.3	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
85 MOOSHOF	1621	14.9	61.1	61.9	40.0	40.0	36.7	33.3	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
86 BUCHENBUEHL	2190	14.9	61.1	61.9	40.0	40.0	36.7	33.3	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
90 ST. JOBST	5599	14.2	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
91 ERLENSTEGEN	2907	16.1	70.5	70.0	40.0	40.0	36.7	33.3	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
92 MOEGELDORF	3609	11.6	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
93 SCHMAUSENBUECKSTRASSE	3830	16.1	71.8	74.6	40.0	40.0	36.7	33.3	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
94 LAUFAMHOLZ	5445	11.5	66.6	66.6	40.0	38.2	34.4	30.5	36.7	7.7	2.9	0.2	2.0	0.2	0.7
95 ZERZABELSHOF	7133	11.3	73.0	73.2	46.7	46.7	40.0	35.5	44.6	10.2	5.6	2.2	1.3		